

# Praxisseminar „Preisverdächtig!“

Praxiskonzepte zu den nominierten Büchern  
des Deutschen Jugendliteraturpreises 2016

Workshop Jugendbuch

Dr. Chris Boge

ERNA SASSEN

**DAS HIER IST KEIN TAGEBUCH**

# *Das hier ist kein Tagebuch*

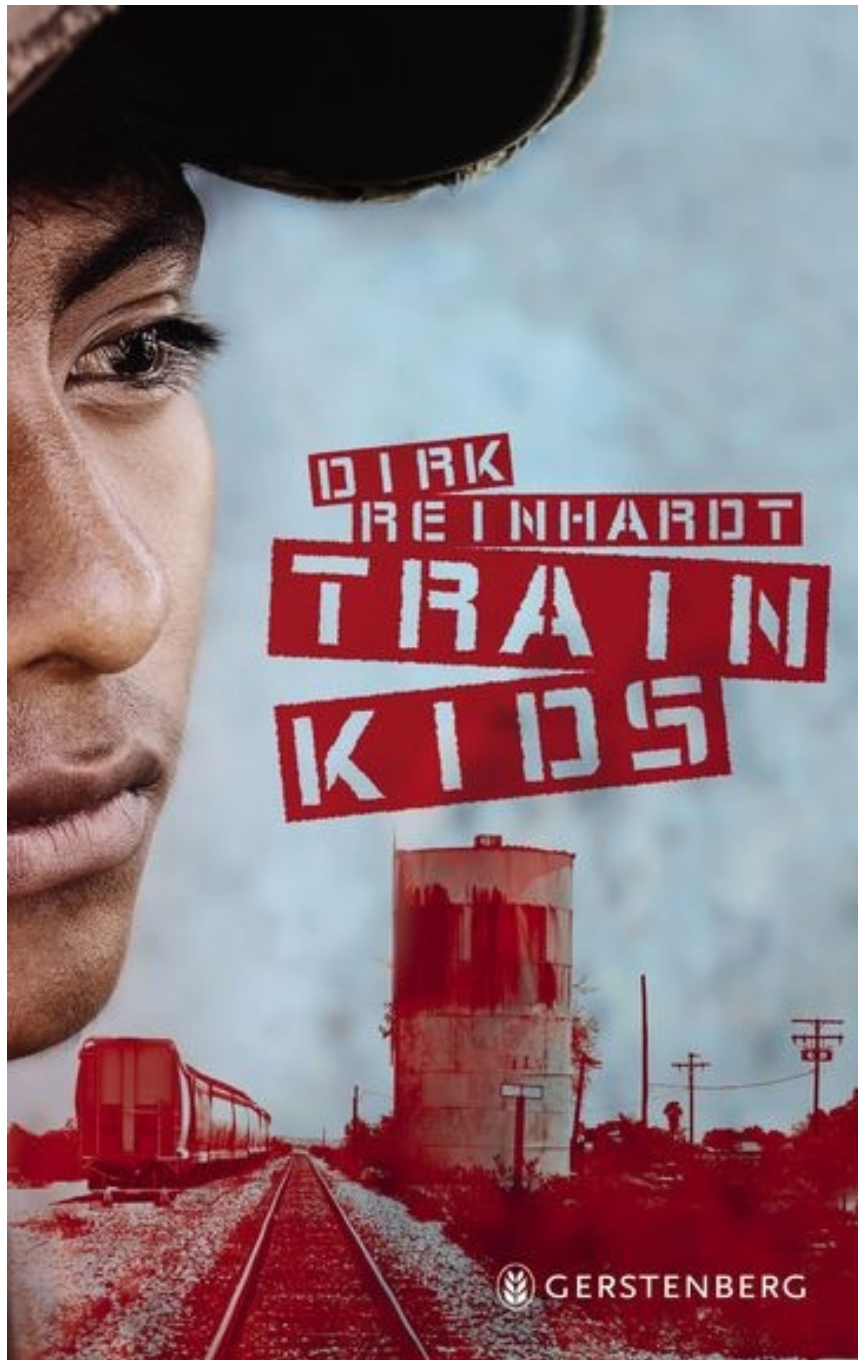
- Wer? Protagonist/Ich-Erzähler: Bou, 16 Jahre
- Wo? Kleiner Ort (Nähe Antwerpen/Amsterdam) in NL
- Was? Suizid der Mutter und mit zeitl. Verzögerung folgende Depression/Angststörung des Protagonisten
- Wann? Irgendwann zw. 2000-2010
- Wer noch? Fussel (Bous siebenjährige Schwester, bei der er Nachts Schutz sucht), Tante Marjan (Schwester der Mutter, S. 157+), Vater, Pauline (Mitschülerin, Verliebtheit)

Auswahl: 4 Jugendromane

Thema: Schutz | Los

# *Das hier ist kein Tagebuch*

- **Schutz | Los:**
- Familie—ihre Wichtigkeit aber auch ihr Zerfall, der einen als Jugendlicher schutzlos werden lässt
- Zuflucht suchen: Bou fühlt sich wie „eine Nacktschnecke ohne Haut, mit dem Nervensystem an der Außenseite“, S.12.
- „**Los**“ kann bedeuten: Aufbruch, auf die Reise gehen
- Aber auch: Schicksal/Zufall—was ist dein ‚Los‘ im Leben, was ist für dich ‚ausgelost‘ worden und kannst du an diesem vermeintlichen Schicksal etwas (ver)ändern?
- Dies führt zur Frage nach der **Suche**—nach der eigenen Bestimmung. Hier: nach Halt und Sinn im Leben (Bou) und nach Antworten, die Familienmitglieder schuldig geblieben sind und damit die Jugendlichen auf die eine oder andere Weise schutzlos zurückgelassen haben (die Mutter)



DIRK  
REINHARDT

TRAIN  
KIDS

 GERSTENBERG

# *Train Kids*

- Wer? Protagonist/Ich-Erzähler: Miguel, 14 Jahre, aus Tajumulco (Bergdorf in Guatemala)
- Wo? Mexiko (siehe Karte der Stationen vorne im Buch)
- Was? Emigration aus wirtschaftlichen und persönlichen Gründen (Eltern zumeist bereits emigriert, haben Versprechen, Kinder nachzuholen, nicht eingehalten)
- Wann? Jetztzeit. Permanentes Phänomen, siehe Appendix des Buches (Doku-Fiktion)
- Wer noch? Fernando (ca. 16 Jahre, Mentor/Anführer der Train Kids, aus El Salvador), Emilio (aus Honduras), Ángel (aus Guatemala, ca. 11 oder 12, Jüngster in der Zweckgemeinschaft), Jaz (eigentlich Jazmina, aus El Salvador, als Junge verkleidet; Verliebtheit von Jaz und Miguel)

# *Train Kids*

- **Schutz | Los:**
- Familie—ihre Wichtigkeit aber auch ihr Zerfall, der einen als Jugendlicher schutzlos werden läßt
- „Los“ kann bedeuten: Aufbruch, auf die Reise gehen hier in *Train Kids* im physischen Sinne über Tausende von Kilometern
- Schicksal/Zufall—was ist dein ‚Los‘ im Leben, was ist für dich ‚ausgelost‘ worden und kannst du an diesem vermeintlichen Schicksal etwas (ver)ändern? Dies führt zur Frage nach der **Suche**—nach einem besseren, (ökonomisch wie politisch) sichereren, Schutz bietenden Leben für die Protagonisten und ihre Familie (Plan, Geld zu schicken und Angehörige nachzuholen in das ‚Gelobte Land‘) sowie zur **Suche nach Antworten**, die Familienmitglieder schuldig geblieben sind und damit die Jugendlichen auf die eine oder andere Weise schutzlos zurückgelassen haben (abermals: die Mutter)





MAKHA LUCIER  DAS FIEBER



# *Das Fieber*

- Wer? Protagonistin/Ich-Erzählerin: Cleo, 17 Jahre
- Wo? Portland, Oregon (Nordwesten der USA)
- Was? Spanische Grippe
- Wann: 9/1918-1/1919  
(historischer/historisierender Jugendroman)
- Wer noch? (Andere wichtige Figuren=) Hannah (Krankenschwester), Kate (Schülerin wie Cleo, stirbt), Edmund (Arzt, Anfang 20, Cleo u. Edmund verlieben sich), Jack & Lucy (Cleos älterer Bruder mit Frau, die meiste Zeit des Romans abwesend/auf Reisen)

# *Das Fieber*

- **Schutz | Los:**
- Fehlen von Impfstoff/Medizin = Ansteckungsgefahr , Schutzlosigkeit
- „Los“ kann bedeuten: Aufbruch, auf die Reise gehen; Schicksal/Zufall—was ist dein ‚Los‘ im Leben, was ist für dich ‚ausgelost‘ worden und kannst du an diesem vermeintlichen Schicksal etwas ändern?
- Dies führt zur Frage nach der **Suche**—nach der eigenen Bestimmung. Cleo Berry in *Das Fieber* weiß nicht, was sie im Leben machen möchte. Ihre Motivation, sich dem Roten Kreuz anzuschließen stammt aus einem Kindheitstrauma: Ihre Eltern starben bei einem Unfall, da niemand kam, um zu helfen. Sie selbst überlebte die Tragödie
- Auch hier: Schutzlosigkeit durch Familienzerfall; älterer Bruder spielt den Vaterersatz, ist aber kaum präsent im Roman, da mit Ehefrau auf Reisen; gründet eigene Familie

REINHARD KLEIST

# DER TRAUM VON OLYMPIA

DIE GESCHICHTE VON  
SAMIA YUSUF OMAR



CARLSEN

graphic  
novel

# *Der Traum von Olympia*

- Wer? Samia Yusuf Omar, 21 Jahre (eigentlich keine jugendliche Protagonistin), aus Somalia
- Wo? Somalia > Äthiopien > Sudan > Libyen > Mittelmeer (siehe Karte vorne im Buch)
- Was? Emigration aus wirtschaftlichen Gründen; Sport als Gefühl von Freiheit und Selbstbestimmtheit (doch Emanzipation zweifelhaft); Form des Erzählens: Graphic Novel (erst seriell in FAZ publiziert, jetzt gebunden in überarbeiteter Fassung)
- Wann? 2008-2012
- Wer noch? Mutter, Tante Marian, Mitflüchtlinge

# *Der Traum von Olympia*

- **Schutz | Los:**
- Familie—ihre Wichtigkeit aber auch ihr Zerfall, der einen als Jugendlichen schutzlos werden läßt
- „Los“ kann bedeuten: Aufbruch, auf die Reise gehen (hier wie in *Train Kids* physisch)
- Schicksal/Zufall—was ist dein ‚Los‘ im Leben, was ist für dich ‚ausgelost‘ worden und kannst du an diesem vermeintlichen Schicksal etwas (ver)ändern? Dies führt zur Frage nach der **Suche**—nach der eigenen Bestimmung und nach einem besseren, (ökonomisch wie politisch) sichereren, Schutz bietenden Leben für die Protagonisten und ihre Familie (Samia in *Der Traum von Olympia*)

- Traum von Olympia (weiterführend, z.B. in Unterrichtsreihe—wenn man nicht zwingend in Richtung Flüchtlingspolitik weiterdenken möchte): Sport und Politik—trennbar? Film *Race*, derzeit in Kinos, über Jesse Owens' 4 Goldmedaillen bei der Olympiade 1936 in Nazi-Deutschland. In beiden Fällen signifiziert Sport das größere Ganze, politische Missstände und Diskriminierungen